

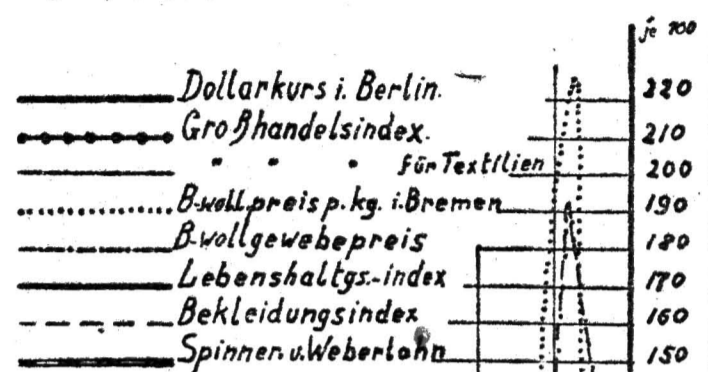




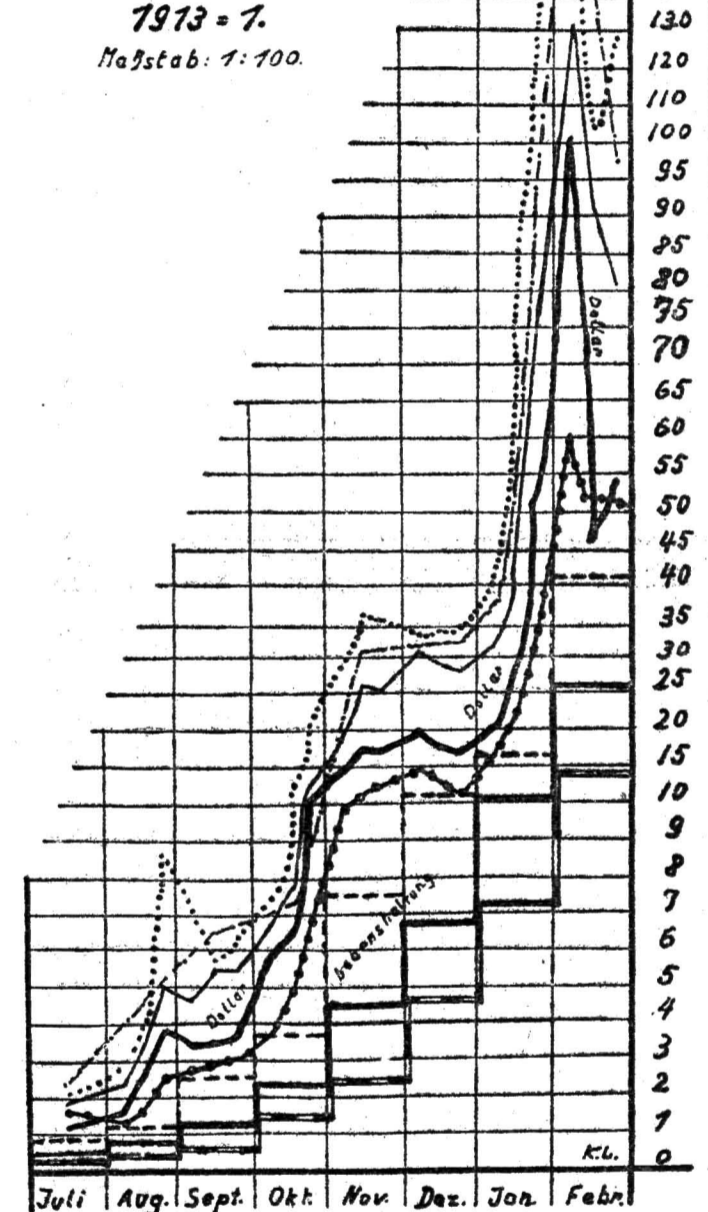
schon äußerst schwer, den Arbeitern durch Lohnerhöhungen einen geringeren Ausgleich mit den ins Ungemeine gestiegenen Lebenshaltungskosten zu verschaffen, so wurde es nach der amtlichen Rundgebung nahezu unmöglich.

Angeht diese Tatsachen ist wohl eine Untersuchung darüber angebracht, wie weit sich die Löhne den gesteigerten Lebenshaltungskosten anpassen lassen.

Der Lohnkurve sind zugrunde gelegt die tariflich festgesetzten Akkorddurchschnittslöhne der Spinner und Weber in vier wichtigen Bezirken der Baumwollindustrie (Münsterland, Baden, Südbayern und Schlefien) im Monatsdurchschnitt.



1913 = 1. Maßstab: 1:100.



Das Diagramm zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, wie sehr die Löhne im allgemeinen Weltvermögen mit dem Dollar zurückgeblieben sind. Während sie im Juli 1922 immerhin noch 92 Proz. der Lebenshaltungs- und 61 Proz. der Bekleidungskosten betragen, ist dieser Anteil bis zum Februar 1923 bis auf 55 bzw. 35 Proz. zurückgegangen!

Während die Arbeiterkraft mehr und mehr im Elend versinkt, haben es die Unternehmer verstanden, die Preise für die Erzeugnisse rechtzeitig dem Dollarkurs entsprechend zu 'veredeln'.

Die Arbeitskraft ist das höchste Gut eines Volkes. Man sollte annehmen, daß dieses höchste Gut, das nach der Weimarer Verfassung unter dem besonderen Schutz des Staates steht, ent-

sprechend bewertet wird. Weit gefehlt! — Herr Wirtschaftsminister Becker-Hessen als der Spiritus rector der besagten amtlichen Rundgebung, ist lässig genug, die wertvollste Substanz der deutschen Wirtschaft zu vernichten, um den Wünschen seiner Auftraggeber, der Industriellen, nachzukommen.

Die deutsche Arbeiterschaft leidet in furchtbarem Umfange unter Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit. Allein von der Mitgliedschaft unseres Verbandes waren Ende Februar 48,6 Proz. von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen.

Abschließend können wir der Reichsregierung gegenüber behaupten, daß die Arbeiterschaft noch nie so ausgebeutet wurde, wie es im fünften Jahre der deutschen Republik durch die Industrie im trauten Verein mit der Regierung geschieht.

Die Arbeitslosigkeit im Ausland.

Das Gespenst der Arbeitslosigkeit ist nicht zu bannen, solange es nicht gelingt, die Völker dieser Erde wieder zum friedlichen Nebeneinanderarbeiten zu bringen. Biereinhalf Jahre nach dem angeblichen Ende des Weltkrieges gehen Millionen von Arbeitern müde und schreien nach Arbeit, während der Mangel an allen Kultur-

Genauere Zahlen liegen für Europa vor. Sie zeigen, daß nach wie vor die Völker von grauenvoller Arbeitslosigkeit geplagt sind, die die Arbeiter zu langsamer aber sicherer Verelendung führt. Nur wenige Nationen ragen aus diesem Ozean des Elends.

England zeigt, verglichen mit den Höchstzahlen im Mai und Juni 1921, als die Krise am schärfsten wirkte, eine Besserung des Arbeitsmarktes. Damals waren 2,1 Millionen (17-18 Proz.) der gegen Arbeitslosigkeit Versicherten völlig erwerbslos.

Die skandinavischen Länder zeigen wohl eine Besserung des Arbeitsmarktes, zeigen jedoch nach wie vor eine ungeheure Arbeitslosigkeit. In Dänemark, Schweden und Norwegen traf die Krise Ende 1920 ein und erreichte ihren Höchststand um die Wende der Jahre 1921 und 1922.

Auch die Schweiz ist nach wie vor stark notleidend. Das Land, das in der ersten Hälfte des Jahres 1920 zwischen 3000 und 5000 Arbeitslose zählte, sah 1921/22 ein trübseliges schnelles Ansteigen.

Für Holland liegen nur die Zahlen der arbeitslosen Gewerkschaftsmitglieder vor, die das Weiterwüten der Arbeitslosigkeit

zeigen. Auch hier eine Besserung verglichen mit den Höchstzahlen Anfang 1922, als 20 bis 22 Proz. der Gewerkschaftsmitglieder arbeitslos waren. Es zeigt sich eine erhebliche Besserung bis zum September, als immerhin noch 9,1 Proz. arbeitslos waren.

Die Tschechoslowakei zeigt das Bild einer überaus ernstlichen schnell steigenden Krise. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug am 1. Oktober 1922 232 390, am 1. November 266 964.

Deutscher Reich ist seit der 'Reorganisation' seiner Finanzwirtschaft durch die Alliierten in eine katastrophale Krise gestürzt, deren Ausgang unabsehbar ist. Das Land zeigte eine auf dem sinkenden Kronenwert basierende Hochkonjunktur, die mit der Stabilisierung zusammenbrach.

Kurzarbeiter- und Erwerbslosfürsorge.

In Verbindung mit den erhöhten Sätzen für die vollen Erwerbslosen ist gleichzeitig eine Erhöhung der Unterstützungssätze für Kurzarbeiter am 19. Februar 1923 in Kraft getreten.

Die Unterstützung darf nur für die sechs Wochentage gewährt werden und, ohne Familienzuschläge, die für die einzelnen Orte nach Maßgabe ihrer Zugehörigkeit zu den Ortsklassen A bis E vorgeschriebenen Höchstsätze nicht übersteigen.

Zur besseren Uebersicht lassen wir hier die Tabellen über die Unterstützungssätze für die vollen Erwerbslosen und für die Kurzarbeiter folgen. Zurzeit wird gewährt:

Table with 4 main columns: 'Bei', 'In den Ortsklassen', 'Kurzarbeiterunterstützung', and 'In den Ortsklassen'. Sub-columns include 'A', 'B', 'C', 'D u. E' for 'tägl. Brl.' and 'tägl. Brl.'. Rows list categories like '1. f. männl. Personen' and '2. für weibl. Personen'.

Wöchentlich erhält eine Familie ohne Kinder... mit 1 Kind... 2 Kindern... 3... 4... (Höchstunterstützung)...

Die Familienzuschläge dürfen insgesamt nicht das zweifache der den Erwerbslosen oder Kurzarbeitern gewährten Unterstützung übersteigen.

An folgendem Beispiel soll klar gemacht werden, wie die Berechnung der Kurzarbeiterunterstützung vor sich geht: Beispiel für einen Kurzarbeiter, der verheiratet ist und 4 un-

Kurzarbeiter als Zuschuß — gleich 25 500 Mk. — von der Gemeinde bezahlt.

Beispiel für einen männlichen 21jährigen Bedigen, der in Ortsklasse C arbeitet: Der Spighenlohn betrug 48 000 Mk. bei 48stündiger Arbeitswoche.

Folgendes müssen sich die Kurzarbeiter merken: Im allgemeinen sind die Arbeitgeber verpflichtet, über den Arbeitsverdienst und die Kurzarbeit in dem Betriebe der Gemeindebehörde oder den Gemeindeverbänden Bericht zu erstatten.

Nachklänge zum Ludwigshafener Streik.

In aller Erinnerung wird der von kommunistischer Seite Ende vorigen Jahres inszenierte Streik in der chemischen Industrie in Ludwigshafen und Umgebung sein.

Wie die Verhältnisse in Wirklichkeit liegen, beweist der Verlauf der kürzlich abgehaltenen Delegiertengeneralversammlung der Zahlstelle Ludwigshafen und Umgebung des Verbandes der Fabrikarbeiter.

Die Delegiertengeneralversammlung des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Ludwigshafen und Umgebung, hat die Berichte der Funktionäre entgegengenommen und bringt zum Ausdruck, daß die Haltung und die Wirkung des Verbandes im vergangenen Jahre durchaus einwandfrei und im Interesse der Kollegenschaft war.

Daß die kommunistischen Gewerkschaftszersplitterer durch die gemachten Erfahrungen klug werden, ist bei ihrer Einstellung trotzdem nicht anzunehmen.

Jugend.

Die Jugend und das Tanzen.

Es ist ein Vorrecht der Jugend, im fröhlichen Tanze ein Stück Lebensfreude zu finden. Vorweg soll gesagt sein, daß wir natürlich dem in heutiger Zeit leider noch immer geübten Brauch der ungesunden Schieber- und Wackeltänze nicht das Wort reden wollen.

Klavierspieler oder Mandolin- und Gitarrenspieler: sind natürlich nicht zu verachten. Der Webertanz hat sechs Touren. Es ist eine große Anzahl von Paaren nötig, am besten sechs oder acht.

Über auch die anderen Tänze, die in dem Büchlein mit enthalten sind, wie „Schiffertanz“, „Schustertanz“, „Erntetanz“ u. a. m. sind nicht minder schön. Alle diese Tänze hier näher zu detaillieren, würde natürlich zu weit führen.

Aus den Gewerkschaften.

Der Kongreß des Norwegischen Gewerkschaftsbundes.

Nr. 128. (O.B.) Der 10. Kongreß des Norwegischen Gewerkschaftsbundes wurde am 4. März in Kristiania eröffnet. Es waren 230 Delegierte anwesend; außerdem nahmen Vertreter der dänischen, schwedischen, finnischen und deutschen Gewerkschaftszentralen am Kongreß teil.

Die erste zur Behandlung stehende Frage war die der Organisationsform. Schon vor drei Jahren abgehaltene Kongreß hatte sich mit dieser Frage beschäftigt und zur weiteren Prüfung der Frage eine aus neun Mitgliedern bestehende Kommission ernannt.

Zu diesen Vorschlägen haben die angeschlossenen Verbände in der Zwischenzeit Stellung genommen. 15 Verbände mit 46 749 Mitglieder sprachen sich für und 17 Verbände mit 41 237 Mitglieder sprachen sich gegen diese Vorschläge aus.

Daraufhin arbeitete der Vorstand einen neuen Vorschlag aus, der dem Kongreß vorlag. Nach langer Debatte und nach Ablehnung verschiedener Änderungsanträge wurde diesem Vorschlage mit allen gegen eine Stimme zugestimmt.

Der Gewerkschaftsbund soll in seiner jetzigen Form beibehalten werden. Der Beitrag wurde um 10 Dere von 60 auf 70 Dere pro Mitglied und Monat erhöht.

Ein zweiter wichtiger Punkt war die Frage der internationalen Beziehungen des Gewerkschaftsbundes.

Der Bericht über die Tätigkeit und über die gewerkschaftliche Lage sowie die im Anschluß hieran stattfindende Diskussion fand bei geschlossenen Türen statt.

Bei den Statutenberatungen kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Mehrheit und Minderheit über die Frage der Beziehungen zur kommunistischen Arbeiterpartei.

Aus der Textilindustrie.

Aus der Textilindustrie des Auslandes. Das Ruhrabenteuer Frankreichs hat auf die industriellen Verhältnisse anderer Länder auch schädigend eingewirkt.

Aus Buenos Aires kommt die Kunde, daß die Streikwirker dort streiken. Agenten, welche Streikbrecher anwerben sollen, seien auf dem Wege nach dem Erzgebirge, um dort — wahrscheinlich unter Verschweigung der Tatsachen — Arbeitswillige anzuwerben.

Soziale Rundschau.

40-Stunden-Woche der Damenschneider in New York.

Der Zeitung der amerikanischen Damenschneidergewerkschaft vom 23. Februar d. J. ist zu entnehmen, daß ein Streik der New Yorker Damenschneider mit vollem Siege endigte.

Wirtschaftliches.

Das englische Pfund besser als der Schweizer Franken.

Den Währungen ergeht es ähnlich wie der kapitalistischen Wirtschaft: heute geht es dem einen gut, morgen dem andern. In der letzten Woche erfolgte die Entthronung des Schweizer Franken; er ist recht tief unter die Goldparität gesunken.

Bekanntmachungen.

Vorstand.

Sonntag, den 8. April, ist der 14. Wochenbeitrag fällig.

Caut Beschluß der Generalversammlung ist ein Stundeneinkommen als Verbandsbeitrag abzuführen.

Adressenänderungen.

Gau Stuttgart. Hornberg. V u. K: Bandolin Fischer, Ziegelstobel 39c. Gau Augsburg. Gundefingen. V u. K: Hermann Bied, Sonnenstr. 94 1/2.

Zusammenkünfte.

Mitgliederversammlungen. Berlin. Defakete. Jeden Freitag nach dem 1. u. 15. nachmittags 4-5 Uhr, Stallschreiberstr. 29, Restaurant Schulz; Zahlung.

Totenliste.

Gestorbene Mitglieder. Augsburg. Katharina Hurler, Bertha Schuler; Alois Geiger. Berlin. Ida Brekhe; Erna Löwstädt; Walter Kühnast; Franz Buchalla; Josef Drerwig.

Wieder neue Beitragsmarken.

Es werden nun zu den bisher ausgegebenen Beitragsmarkenforten für 1300 Mk. auch solche für 1400 Mk. und weiter für 1600, 1800 und 2000 Mk. ausgegeben.

Bücher-Vorzugsangebot.

Wir sind in der Lage, folgende ausgewählten Bücher zu bedeutend herabgesetztem Preise an unsere Mitglieder abgeben zu können: Friz Reuter: Aus der Franzosenzeit. Eine lustige Geschichte für Jugend und Volk. 22 Illustrationen, 170 S., gebunden 2700 Mk.

Deutscher Textilarbeiterverband, Berlin O., Magazinstr. 6/7.

Bestellungen sind zu richten an Abt. Buchervermittlungskstelle Max Sachsenweger, am besten durch Vermittlung der Filiale, Porto und Verpackung extra.

Redaktionschluß für die nächste Nummer Freitag, 6. April

Verlag: Karl Hüsch in Berlin, Magazinstraße 6-7. - Verantwortlich für alle selbständigen Artikel: Hugo Dreßler in Berlin, für alles andere: Paul Wagens in Berlin. - Druck: Borchardt-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Paul Singer u. Co. in Berlin.

Als Wochenbeitrag muß ein Stundenverdienst an die Verbandskasse abgeführt werden!